„Ich Paar Wave`e jetzt…“

Wir leben in einem total vernetzen Zeitalter, mit Zugang zu fast allen Informationen über das Internet. Wir haben hunderte von Facebook Freunden, melden uns wöchentlich in neuen Portalen an und sind dennoch einsamer als je zuvor. Gerade in der Liebe und der Partnerschaft wird es mehr und mehr schwieriger, den oder die Richtige zu treffen oder zu finden. Viele Paarvermittlungsportale versprechen schnell die optimalen Suchergebnisse und trotzdem gibt es immer mehr Singles, die den Glauben an eine Beziehung verloren haben.
„Lieben – das heißt einen Menschen sehen, wie Gott ihn sich ausgedacht und seine Eltern nicht hervorgebracht haben.“
Marina Zwetajewa

Eine wirklich erfüllte und dauerhafte Partnerschaft scheint in unserer schnelllebigen Wegwerfgesellschaft keinen Platz mehr zu finden. Viele meiner Klienten kommen genau wegen diesen Themen in die Beratung. Sie suchen nach eigenen Blockaden und Glaubensmustern, die es aufzulösen gilt, um perfekt für den neuen Partner zu sein. Über die Jahre und die Arbeit mit dem Informationsfeldsystem TimeWaver in diesem Bereich habe ich viele Datenbanken und Resonanzen gesammelt, die ein ganzheitliches Bild liefern können, warum und weshalb man blockiert ist für eine neue Liebe. Die Gründe sind sehr vielfältig, warum Mann oder Frau nicht in Resonanz mit dem anderen Geschlecht kommen kann. Einige Erfahrungen aus meiner Arbeit möchte ich gerne hier mit Ihnen teilen.

Persönliche Blockaden

Der erste Blick in einer Beratung zielt natürlich auf die persönlichen Blockaden und Überzeugungen, die ein Klient mitbringt. Jeder Mensch kann nur durch seinen eigenen Erfahrungsfilter schauen und etwas bewerten. Wie wurden frühere Beziehungen erlebt, welche Glaubensmuster hat man sich zugelegt, wo gibt es Verletzungen und Trauer über Verlust und Tod? Wo darf verziehen werden – sich selbst oder dem vergangenen Partner. Hier zeigen sich eine Vielzahl von Facetten die ans Tageslicht kommen, warum es scheinbar unmöglich ist, einen idealen Partner zu finden.

Karmisch – Systemische Belastungen

Der zweite Blick geht dann automatisch in das Karmische Feld unserer Ahnen und der Herkunftsfamilie. Wie wurden hier Beziehungen gelebt? Was haben speziell unsere Eltern uns vorgelebt? Als Kinder erlernen wir durch Beobachten der Eltern, wie sich Mann & Frau in ihren Rollen zu verhalten haben und übernehmen diese Erfahrung später in unsere eigenen Beziehungen. Hier werden systemische Glaubensmuster ohne Hinterfragung übernommen und führen Generation zu Generation zu weiteren Blockaden und sogar zu ähnlichen Krankheitsmustern. Wer schon mal eine Familienaufstellung erlebt hat, weiß wovon ich

GABRIELE S. BODMER
WEGE ZUR WANDLUNG

Auszug aus dem Seminarprogramm Sommer 2017

21.-25.06., München
12-STRANG-DNS

12.07., München
DIE BÄNDER TRENNEN

16./17.09., München
DIE 12 INITIATIONEN DER MEISTERSCHAFT
21./22.10., München

AUSRICHTUNG UND AKTIVIERUNG DER 5 MATRITZEN

Info und weitere Seminare unter:
www.wegezurwandlung.de

Gabriele S. Bodmer
Metaphysischer Trainer,
Co-Repräsentanz
Curanderos Europa

Kontakt:
Gabriele S. Bodmer
Tel.: 089 480 20 55

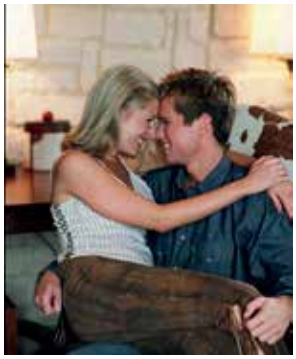
Wie die optimale Resonanz zur großen Liebe führt

von Petra Eberle

spreche. Auch pränatale Muster, die wir im emotionalen Feld der Mutter in den 9 Monaten unter ihrem Herzen übernommen haben, sind nicht außeracht zu lassen.
Waren wir erwünscht? Gab es Überlegungen zu einer Abtreibung? Wie waren die äußeren Umstände – Krieg, Scheidung, Fremdgehen, Vergewaltigung…? Waren wir eine Zwillingsschwangerschaft – und nur einer hat überlebt?

Gerade beim Thema „Verlorener Zwilling" gibt es viele Probleme in Partnerschaften.
„Liebe bedeutet Tod". Bei einem systemischen Einzelcoaching zeigte sich, dass das Zwillingsgeschwisterchen im 4, Monat der Schwangerschaft stirbt. Das Drama im Mutterbauch kann nicht größer sein: Panik, Todesangst, Verzweiflung, tiefe Trauer, auch Wut über den Verlust des Geschwisterchens, das oft wie Verrat erlebt wird.

Man spricht hier von 2 Typen der Persönlichkeit die nach einer solchen Erfahrung entstehen können – dem Fluchtzwilling und dem Schmelzzwilling.
Der Schmelzzwilling erdrückt durch zu viel Nähe seinen Partner, weil er vermeiden will, dass dieser ihn wieder verlassen wird. Massive Ängste und Eifersucht können hier die Partnerschaft belasten.
Der Fluchtzwilling lässt sich erst gar nicht auf Nähe ein – vor lauter Angst wieder verlassen zu werden hält er sich auf großer Distanz. Tiefe Gefühle werden vermieden, denn Liebe bedeutet gleich Tod & Verlust.
Sie können sich vorstellen wie stark eine solche unerkannte Blockade eine Beziehung stören kann. Und sie kommt öfter vor als wir denken.
„Laut embryologischer Forschungen führen ungefähr 30 Prozent aller Zeugungen am Anfang zu Zwillings- oder Mehrfachbefruchtungen. Die Amerikanerin Elizabeth Noble, eine führende Kapazität auf dem Gebiet der vorgeburtlichen Psychologie, geht in ihrem Buch Having Twins davon aus, dass der Anteil von zwei oder mehr befruchteten Eizellen zu Beginn der Schwangerschaft zwischen 30 und 80 Prozent liegt. Geboren werden jedoch höchstens etwa drei bis fünf Prozent Zwillinge oder Mehrlinge. Selbst wenn das Phänomen des verlorenen Zwillings »nur« 20 Prozent der Schwangerschaften betreffen würde, wäre bereits jeder Fünfte von uns nicht allein im Mutterleib gewesen." Zitat www.verlorenerzwilling.de
Eigene Vorstellung und Anziehung des Wunschpartners
Ein weiterer wichtiger Punkt, den ich mit meinen Klienten im TimeWaver Informationsfeld analysiere, ist die Vorstellung vom eigenen Wunschpartner. Was macht ihn aus? Was sollte er mitbringen, welche Eigenschaften und Charakterzüge hat er? Diese Punkte setze ich dann in der Analyse ins Informationsfeld, um zu sehen, wo es bereits Resonanzen gibt. Gibt es noch keine, dann machen wir uns auf die Suche, an welchem Punkt die Resonanz blockiert sein könnte. In der Analyse zeigt sich schnell, welche Punkte passen überhaupt zu unserem Klienten und welche werden sich nicht realisieren lassen, bzw. wo darf der Klient selbst noch an sich arbeiten, um selbst der „optimale Partner" zu werden. Denn wir gehen ganz oft mit hohen Idealvorstellungen an die Partnersuche und vergessen dabei uns selbst auch zu „optimieren". Ich erlebe oft in Gesprächen, dass Menschen, die bereits in Paar Portalen nach dem Traumpartner gesucht haben, oft sehr abweichende IST Zustände antreffen. Das heißt, in den Portalen wird oft das Alter verjüngt, das Körpergewicht verschwiegen, Bilder von vor 15 Jahren verwendet…und so kommt es zu vielen Abweichungen und Enttäuschungen bei reellen Treffen.
Weitere Themen in den Analysen der speziellen Datenbanken, die ich entwickelt habe, sind bei der Partnersuche auch das soziale Umfeld, vergangene Partnerschaften und deren Familien, Sexualität, das innere Kind, Paarsuche unterstützen, Ängste auflösen u.v.m
Paarsuchende oder auch Paare die Ihre Verbindung optimieren wollen, erleben bei der Arbeit mit dem TimeWaver Informationsfeldsystem so manches AHA – Erlebnis. Sie sind oft erstaunt, welche Facetten des Bewusstseins die



Partnerfindung blockieren. Paare, die die Vorzüge einer solchen Analyse bereits genossen haben, kommen gerne 1-2 im Jahr zum „Paar-TÜV“, um mögliche Blockaden präventiv unter die Lupe zu nehmen.
Ebenfalls empfehle ich auch immer eine Korrektur über die Wohnräume zur Unterstützung bei Partnerschaftsproblemen. Dazu wurde in 2008 auch ein Artikel hier im Magazin veröffentlicht, der im Archiv meiner Webseite zu finden ist: http://www.chakra-klinik.de/images/Artikel_PDF/FS_Liebe.pdf

Die TimeWaver Arbeit hat sich beim „Paar -Waven“ sehr bewährt. Ich möchte diese Option in meiner Beratungsarbeit nicht mehr missen. Wenn man sich über sich und die neue Partnerschaft im Klaren ist, dann kann auch der Schritt für eine erste Resonanz im Webseitenportal fruchtbar sein. Meist aber finden sich die Suchenden dann doch persönlich durch „ZU- Fall“.

Schließen möchte ich meinen Bericht mit einem Zitat von Neale Donald Walsch:
„Der Sinn und Zweck einer Beziehung besteht nicht darin, dass ihr eine andere Person habt, die euch vervollständigt, sondern darin, dass ihr mit dieser anderen Person eure Vollständigkeit teilen könnt. Dies ist ein Paradoxon aller menschlichen Beziehungen: Um vollständig zu erfahren, wer-ihr-seid, braucht ihr nicht unbedingt einen bestimmten anderen Menschen, und doch ... seid ihr ohne einen anderen nichts.“
Ich wünsche allseits gute Begegnungen und viel Liebe!

Ihre Petra Eberle